SozialMarie
PRIZE *for* SOCIAL INNOVATION

„Etwas tun – das kann sein, wie wenn einer eine Welt erschafft. Die Welt ist immer die, die wir machen. Ich bin begeistert von der Initiative von SozialMarie, von daher weht ein Morgenwind, der meinen Lungen guttut."

Michael Köhlmeier
Ehemaliger SozialMarie Ehrenschützer

PRESSE INFORMATION
2021.04.22

www.sozialmarie.org

Kontakt
Unruhe Privatstiftung
Mittersteig 13/6 A-1040 Wien, Austria
sozialmarie@sozialmarie.org
www.unruhestiftung.org
+43 1 5877181-11

SozialMarie
PRIZE *for* SOCIAL INNOVATION

Die SozialMarie zeichnet erfolgreich umgesetzte Projekte aus und ist ein Gütesiegel für erstklassige und effektive soziale Innovation. Vorbildliche Projekte zu fördern und zu verbreiten sowie die Diskussion über soziale Innovation voranzutreiben, sind die Hauptziele der SozialMarie.

Mit ihrer ersten Ausschreibung im Jahr 2004 und der Verleihung im Jahr 2005 ist die SozialMarie der erste Preis für soziale Innovation in Europa. Jedes Jahr werden 15 herausragende Projekte von internationalen Evaluator*innen und einer Expert*innen-Jury ausgewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Neben finanzieller Anerkennung bietet die SozialMarie vor allem eine öffentliche Plattform für sozial innovative Projekte in Mittelosteuropa. Das Einreichgebiet umfasst *Österreich, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Kroatien* und *Slowenien*.

1. Preis
15.000 €

2. Preis
10.000 €

3. Preis
5.000 €

Weitere 12 Preise im Wert von je
2.000 €

Audience Award im Wert von
1.000 €
für Weiterbildungszwecke

The SozialMarie Prize for Social Innovation in 2005 initially awarded projects in Austria and regions within a 300 km radius from Vienna. The SozialMarie has since expanded and is represented by national offices in Hungary, the Czech Republic, Slovakia, and Croatia.

SozialMarie
PRIZE *for* SOCIAL INNOVATION

2021 Gewinnerprojekte

Im folgenden Teil teilen wir Ihnen vorab mit, welche Projekte in 2021 die SozialMarie gewinnen werden. **Bitte beachten Sie die Sperrfrist für die öffentliche Publikation bis 1. Mai 2021, 20:30 Uhr!** Falls Sie für Ihre Berichterstattung bereits vor Ablauf der Sperrfrist mit den Projekt-Verantwortlichen in Kontakt treten möchten, berufen Sie sich bitte ausschließlich auf deren **Nominierung** (www.sozialmarie.org/de/projects).

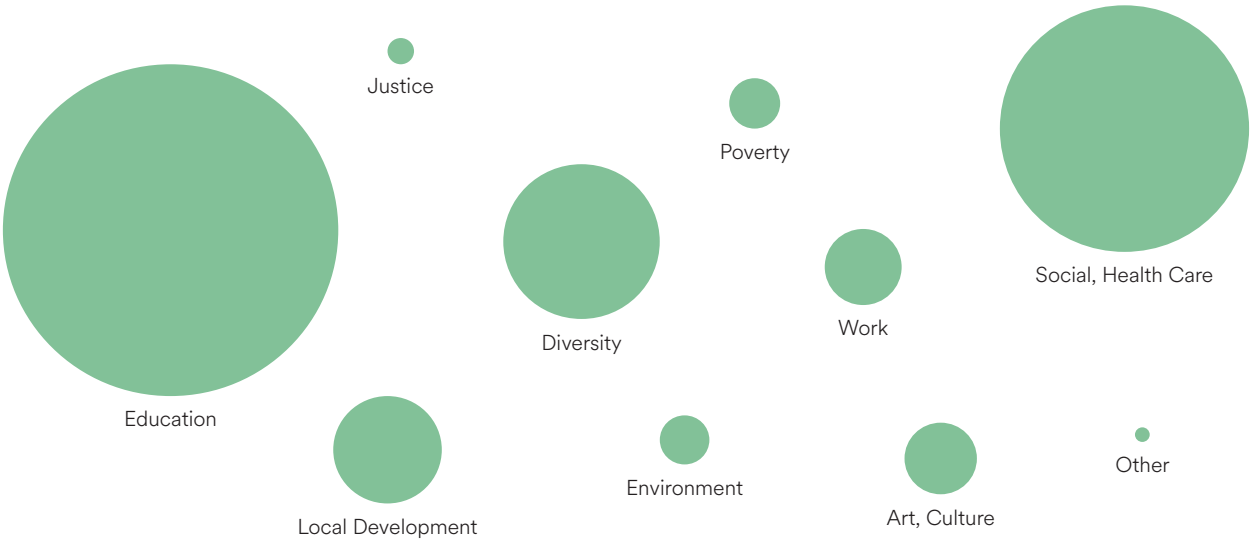
Von 299 Bewerbungen aus 6 verschiedenen Ländern drei Gewinnerprojekte auszuwählen – keine einfache Aufgabe für die Expert*innen-Jury. Aus Österreich haben es bei der starken Konkurrenz immerhin drei Projekte unter die 15 Preisträger*innen geschafft.

Besonders viele Bewerbungen sind heuer aus dem Bildungssektor eingetroffen. Wie jedes Jahr kamen auch heuer viele Einreichungen aus dem Bereich „Soziales und Gesundheit".

Die SozialMarie-Jury orientiert sich bei der Auswahl an Fragen wie:

- → Beschäftigt sich das Projekt mit neuen gesellschaftlichen Herausforderungen?
- → Verwendet das Projekt neue soziale Lösungsansätze?
- → Wie wird die Zielgruppe in das Projekt einbezogen?
- → Ist die Umsetzung der Projektidee einfallsreich, schöpferisch, kreativ und mutig?
- → Kann die erprobte Lösung in andere Kontexte übertragen werden?

Die vollständige Liste der SozialMarie-Kriterien der sozialen Innovation finden Sie auf unserer Webseite.



Einreichungen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern – Projekte haben mehrere Handlungsfelder angeben können.

1. Preis: **Arbeitskampf und Pflege**

Kontakt
IG24: Interessengemeinschaft der 24-Stunden-Betreuer*innen

Simona Durisova, Flavia Matei, Anna Leder
+43 680 245 8494
kontakt@ig24.at

ÖSTERREICH

Derzeit arbeiten etwa 60.000 24-Stunden-Betreuer*innen in Österreich. Sie kommen mehrheitlich aus Osteuropa und arbeiten als formal Selbständige in voller Abhängigkeit von Vermittlungsagenturen und der Personen, die sie betreuen. Ihre Lage hat sich durch die Grenzschließungen in der Pandemie zugespitzt, aber ihre wesentliche Rolle für die Gesellschaft wurde erst jetzt deutlich sichtbar.
Der erste Preis der SozialMarie geht an die selbstorganisierte Initiative der migrantischen 24-Stunden-Betreuerinnen. Sie nehmen das Problem selbst in die Hand und kämpfen für ihre Rechte! Sie wollen die unterdrückenden Strukturen ändern und haben bereits 11.000 Betreuer*innen erreicht.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8537

2. Preis: **Pandemic legal aid**

Kontakt
Utcajogász Egyesület

Dorottya Atol
+36 20 974 0362
utcajogasz@gmail.com

http://utcajogasz.hu/en

UNGARN

Eine Gruppe engagierter Anwält*innen fand einen einfachen Weg um Obdachlosen Menschen und Menschen in prekären Wohnverhältnissen Rechtshilfe zu leisten. Vor der Pandemie setzten sich die Anwält*innen regelmäßig auf öffentliche Plätze von Budapest und gaben kostenlose Rechtsberatung, derzeit beraten sie ihre Kund*innen telefonisch und per E-mail. Die steigende Arbeitslosigkeit durch die Pandemie und die Tatsache, dass zwei Drittel der Ungar*innen keine Ersparnisse haben (oder gerade genug um für ein paar Monate zu überleben) – unterstreicht die Wichtigkeit, Menschen in prekären Verhältnissen gerade in der Krise weiterhin zu beraten.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8542

3. Preis: **MADE IN: Crafts and Design Narratives**

Kontakt
Umjetnička organizacija OAZA

Ivana Borovnjak
+38 591 582 6968
info@o-a-z-a.com

www.madein-platform.com

KROATIEN, ÖSTERREICH, SLOWENIEN

Massenproduktion schädigt die Umwelt und trägt dazu bei, dass das *Know-how* der manuellen Herstellung langsam verschwindet. Dennoch ist die Herstellung lokaler Produkte ein wichtiger Teil der kulturellen Identität.
Wie kann das Handwerk mit modernen Technologien koexistieren? Was ist sein Platz in der modernen Welt?
Die Plattform MADE IN bringt aus mehreren Ländern Designer*innen, Handwerker*innen, Forscher*innen und Kurator*innen zusammen um an einem kreativen Prozess teilzunehmen. Sie forschen, dokumentieren, entwickeln visionäre Ideen und entwerfen Produkte: die MADE IN Plattform erschafft die *Industrie 4.0.* des Handwerks. Eine Art „Handwerk 4.0“.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8414

Preisträgerprojekte aus Österreich

LESEHUND

Kontakt
Caritas für Menschen in Not

Mag.a Bettina Falzeder, MA
+43 676 8776 8116
bettina.falzeder@caritas-linz.at

www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/migration-integration/lesehund/

Der *Lesehund* hört in Ruhe zu, macht keinen Druck, unterbricht nicht, zeigt Geduld und Aufmerksamkeit. Über die entspannte Beziehung zum dafür speziell ausgebildeten Hund steigt bei den Kindern und Jugendlichen die Freude am Vor-Lesen und gleichzeitig die Lesekompetenz und damit das Selbstbewusstsein. Die Methode ist wissenschaftlich belegt, einfach, leistbar und wirkungsvoll.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8486

ZUKUNFTSLAUT – DIE STIMME DER JUGEND

Kontakt
YEP (Youth Empowerment & Participation)

Rebekka Dober
+43 660 559 2930
r.dober@yep-austria.org

www.yep-austria.org

In kreativen Dialogformaten tauschen sich Jugendliche in diversen Gruppen über ihre Erfahrungen und Lebenssituationen aus. Sie identifizieren Herausforderungen im Zusammenleben und entwickeln gemeinsam ein Manifest, mit Ideen für sozialen Zusammenhalt. Das Manifest wird vor Entscheidungsträger*innen präsentiert und multimedial aufbereitet – alles, um Blasen durchzubrechen und Generationen zu verbinden.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8524

Preisträgerprojekte aus Ungarn

MUNCH

Kontakt
Munch

Belayane Najoua
+36 30 539 4383
nazsi@munch.hu

https://munch.hu

„Munch“ bietet eine einfache, digitale Lösung für das Problem der Lebensmittelverschwendung. 1,8 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Ungarn jedes Jahr auf dem Müll. Die Überproduktion hat negative Auswirkungen auf die Umwelt, während sich große Teile der Gesellschaft hochwertige Lebensmittel nicht leisten können. Durch Munch bekommen übrig gebliebene Mahlzeiten eine zweite Chance und die Munch-Kund*innen die Möglichkeit, Lebensmittel unkompliziert an Obdachlosenheime zu spenden.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8360

PARTNERSHIP FOR EDUCATION DURING THE PANDEMIC

Kontakt
Telenor Magyarország Zrt.

Anett Gulyás
+36 20 930 3733
agulyas@telenor.hu

https://korhazsuli.hu

Mit dem Ziel, überlastetes Gesundheitspersonal beim Homeschooling zu unterstützen, hat Telenor Hungary, gemeinsam mit der HospitalSchool Foundation rasch ein Projekt auf die Beine gestellt. Sie bringen freiwillige Student*innen mit den Kindern des Gesundheitspersonals zusammen um die Kinder beim online Unterricht zu unterstützen. An der beispiellosen Zusammenarbeit sind Unternehmen, Freiwillige, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen beteiligt.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8512

Preisträgerprojekte aus Tschechien

FORGOTTEN KIDS

Kontakt
Mezinárodní vězeňské společenství, z.s

Mgr. Žaneta Dvořáčková
+420 730 575 418
zaneta.dvorackova@mvs.cz

https://mvs.cz/pomahame/#rodinam_a_detem_odsouzenych

Von ihren Eltern getrennt, leben die Kinder von Gefangenen oft in Armut und werden stigmatisiert. Das Projekt "Vergessene Kinder" stärkt die Bindung zwischen Eltern im Gefängnis und ihren Kindern: sie helfen dabei, Weihnachtsgeschenke und Briefe zu verschicken und organisieren jedes Jahr einen Eltern-Kind-Tag im Gefängnis. Dass die Beziehung zwischen Eltern und Kindern trotz Gefängnismauern aufrechterhalten wird, wirkt sich auf beide Seiten positiv aus.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8311

INTERCULTURAL WORK IN THE MUNICIPALITY

Kontakt
Statutární město Brno

Mgr. Lenka Šafránková Pavlíčková
+420 608 955 230
safrankova.lenka@brno.cz

www.brno.cz/brno-aktualne/co-se-deje-v-brne/a/pri-jednani-s-urady-pomahaji-cizincum-meststi-interkutuni-pracovnici-napad-ocenila-i-evropska-kom/

Das Projekt der Stadt Brno baut sprachliche und kulturelle Barrieren ab: mit Hilfe interkultureller Mitarbeiter*innen sollen alle Bewohner*innen der Stadt gleichermaßen Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen bekommen. In dem die Stadt Migrant*innen als Berater*innen und Mitarbeiter*innen einsetzt, werden Stereotypen abgebaut und neue Zukunftschancen geschaffen.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8290

MENTAL HEALTH CARE PROGRAMME FOR HIGHSCHOOL STUDENTS

Kontakt
Nevypusť Duši z.s.

Marie Salomonová, MSci
+420 777 215 288
marie@nevypustdusi.cz

https://nevypustdusi.cz

Die psychische Gesundheit von Jugendlichen wird in der Tschechischen Republik öffentlich kaum wahrgenommen. Die Organisation, *Nevypusť Duši* bietet an Mittelschulen Workshops zu mentaler Gesundheitsvorsorge an. Geleitet werden diese von jungen Menschen, die von ihren eigenen Erfahrungen mit psychischen Problemen erzählen können. Die aktuelle Covid-Pandemie zeigt, dass ein gesunder Umgang mit psychischen Problemen von Schüler*innen bzw. Jugendlichen wichtiger ist denn je. Am besten als gleichwertiger Teil eines allgemeinen Vorsorgeprogramms.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8356

SYMBIOS – SHARED HOUSING

Kontakt
EkoInkubátor, z.ú.

Bohuslav Binka
+420 777 132 167
binka@fss.muni.cz

Care Leaver teilen sich mit Student*innen eine Wohnung, die von der Stadt Brno zur Verfügung gestellt wird. Ein 'normalisierender' Zugang, der bei der Unterstützung im (Wohn)Alltag ansetzt. Unabhängig, aber nicht allein, das ist der innovative Ansatz. Das Projekt hilft Careleaver den Alltag besser zu bewältigen und hilft vorzubeugen, dass Kinder aus der „Fremdbetreuung" als Erwachsene obdachlos werden.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8515

Preisträgerprojekte aus Kroatien

CARRY ON WITH THE STORY

Kontakt
Udruga Skribonauti

Luiza Bouharaoua, Paula Zore
+38 598 165 4954
skribonauti@gmail.com

www.skribonauti.hr/nastavi-pricu/

Weibliche Gefangenen erhalten in Kroatien nur wenig Unterstützung durch soziale Initiativen. „Carry on with the Story“ verbindet weibliche Gefangenen mit Autorinnen in einem gemeinschaftlichen Schreibprozess. Weibliche Insassen, die für die Öffentlichkeit sonst unsichtbar sind, werden durch das Projekt wieder wahrgenommen. Die Schreibworkshops und Buchklubs schlagen Brücken zwischen entfernten sozialen Welten.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8470

FROM5TO95

Kontakt
UO PARADOKS

Arijana Lekić-Fridrih
+38 591 579 0658
od5do95@gmail.com

www.od5do95.com/about

Mädchen und Frauen erzählen von ihrem Leben und ihren Erfahrungen im früheren und heutigen Kroatien, ohne Vorgaben und ohne (Selbst)Zensur. Die Videoaufnahmen zeigen verschiedene Lebenswelten von Frauen jeden Alters. So entsteht ein einzigartiges *Virtual Museum of Female Oral History,* begleitet von angeregten Debatten. Ein Projekt, das viele neue Geschichten hervorbringt.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8279

Preisträgerprojekte aus der Slowakei

STEP BY STEP

Kontakt
eduRoma -
Roma Education Project

Laura Kösziklová
+421 903 461 241
laura@eduroma.sk

https://eduroma.sk

Digitale Bildung ist nicht für jeden – eine Umfrage des Projektträgers, eduRoma zeigt, dass 60 % der Roma-Kindern seit Beginn der Pandemie keinen Kontakt zu Lehrern hatten. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, bietet das Projekt “Step by Step” persönliches Mentoring für Roma Kinder. Bildungswochenenden und Schulungen sollen verhindern, dass die Kinder ein Schuljahr wiederholen müssen. Langfristig möchte das Projekt die Bildungschancen der Roma erhöhen und Vorurteile in der Gesellschaft abbauen.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8282

YOUTH AGAINST FASCISM

Kontakt
Mladí, o.z.
(Youth civic association)

Marek Mach
+421 949 051 764
marek.mach@ozmladi.sk

https://mladiprotifasizmu.sk

Junge Menschen haben sich im Laufe der Jahre durch das Internet stillschweigend radikalisiert – dieses Problem motivierte Marek Mach im Alter von nur 15 Jahren, die Initiative “Jugend gegen Faschismus” zu gründen. Mit dem Ziel, die Radikalisierung junger Menschen zu verhindern, fand die Initiative schnell neue Wege, um Gleichaltrige über soziale Medien zu mobilisieren. In kurzen Botschaften in sozialen Netzwerken informiert das Projekt über Themen wie Demokratie, Menschenrechte und Gleichberechtigung.
https://www.sozialmarie.org/de/projects/8538